

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Italiener örtliche Erfolge erzielt, deren Bedeutung keinesfalls den gebrachten Opfern entsprach. Diese kärglichen, aber so schwer errungenen Vorteile aufzugeben, zögerte die italienische Dolomitenarmee bis zum allerletzten Augenblick.

Cadorna hatte schon am 26. Oktober der 4. Armee vorbereitende Weisungen für den Fall zukommen lassen, daß ein Rückzug der 2. und der 3. Armee hinter den Tagliamento das Zurücknehmen der Dolomitenfront auf die Linie des „äußersten Widerstandes“ — das war eine von Rozzo über die Befestigungen von Vigo, den Felsrücken des Mt. delle Marmarole, den Mt. Antelajo und den Mt. Pelmo zum Rollepaß verlaufende Linie — nötig machen würde (S. 548). Diesen Weisungen folgte am 27. Oktober der Rückzugsbefehl.

GLt. Robilant trat jedoch den anbefohlenen Rückzug zunächst nicht an, sondern traf bloß Vorbereitungen für die Ausgestaltung und Besetzung der neuen Widerstandslinie sowie für das Zurückführen des Gerätes, da er der Meinung war, die Räumung der bisnun innegehabten Stellungen und das Beziehen der neuen Linie könnten jederzeit raschestens durchgeführt werden.

Das italienische Höchstkommmando mußte jedoch schon bald die Wahrscheinlichkeit in Betracht ziehen, daß die am Tagliamento gebildete neue Front nicht längere Zeit standhalten werde. Dann konnte auch das Cadore nicht weiter behauptet werden. Um die für diesen Fall nötigen Vereinbarungen zu treffen, berief Cadorna die Kommandanten der 1. und der 4. Armee für den 29. Oktober nach Treviso¹⁾; die Einzelheiten wurden am 31. Oktober bei einer neuerlichen Unterredung dieser Generale festgelegt. Trotz dieser Vorbesprechungen rechnete aber Robilant noch immer darauf, daß die Rückbewegung der 3. und der 2. Armee am Tagliamento dauernd zum Stehen kommen werde, und zögerte daher, die Ergebnisse zweijähriger Anstrengungen preiszugeben. Dies rief bei Cadorna lebhaftes Besorgnisse wach. Der Rückzug der italienischen Karnischen Gruppe (XII. Korps) hinter den oberen Tagliamento hatte die 4. Armee, wie bereits ausgeführt wurde (S. 567), schon am 29. dazu gezwungen, ihren Ostflügel abzubiegen. Setzten die am Tagliamento stehenden italienischen Armeen den Rückzug fort, so erschien es Cadorna schon damals fraglich, ob die 4. Armee noch rechtzeitig aus den Dolomitentälern werde abziehen können.

Trotz der aus diesen Erwägungen am 31. Oktober erfolgten Anweisung Cadornas, die Rückverlegung der Front zu beschleunigen,

¹⁾ Caviglia, *Le tre battaglie del Piave*, 23.